

FLUGUNFÄLLE

Jede Nachricht über Flugunfälle lässt uns nachdenken, welche Fehler wir selbst gemacht haben und welche Fehler anderer wir beobachten konnten. Wir möchten Euch an Erfahrungen und Schlussfolgerungen weiser Segelflieger gerne teilhaben lassen:

Immer voll und ganz bei der Sache sein – durch nichts ablenken lassen, ein weites Feld

Jede begonnene Tätigkeit ohne unnötige Unterbrechung oder Änderung zu Ende führen, z.B. das Aufrüsten nicht unterbrechen, und jede gleichzeitige Plauderei unterlassen. Es darf nicht passieren, dass – weltweit gesehen - immer wieder ein Höhenruder etc. nicht angeschlossen worden war.



Quelle: se-gel-flie-gen © Thonus Verlag

Jedem Bedenken, dass mit der Technik etwas nicht stimmt, bis zur Lösung nachgehen, z.B. schwergängige Bremsklappen, Probleme beim Funk, Effektivität der Radbremse, eigenartige Anzeigen von Instrumenten (Fahrmesser), Radbremse, Ruderspaltabdichtungen, Einstellung diverser Rechner.

Immer einen kompletten Startcheck machen, auch wenn man gerade erst gelandet und gar nicht ausgestiegen ist. Man übersieht allenfalls, dass man sich abgeschnallt oder die Verriegelung der Haube geöffnet hat.

Alle störenden Einflüsse vermeiden!

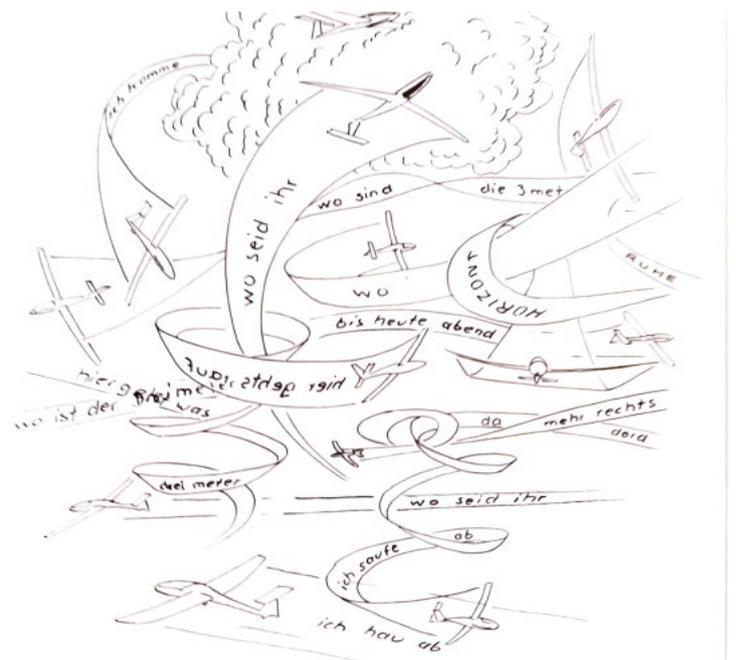
Den Flugtag immer „open end“ gestalten, also jede abendliche Verpflichtung vermeiden, die Rückkehr von Flügen mit viel Spielraum planen.

Jede Auseinandersetzung am Flugplatz oder im Verein vermeiden, zumindest aber den Ball flach halten, Vorwürfe oder Bedenken unter 4 Augen möglichst sachlich abklären.

Die Kameradschaft und Freundschaft im Verein und am Flugplatz hoch halten. Niemand soll seine Entscheidungen unter der Furcht, was andere dazu sagen, treffen. Dazu gehört auch, jeden Vorwurf zu unterlassen, wenn sich ein Pilot unserer Ansicht nach „übersorglich“ verhalten hat. Auch eine Außenlandung darf niemandem zum Vorwurf gemacht werden.

Eine Checkliste „Beim Hangar vor Fahrt zum Startplatz“ verwenden. Es blockiert unnötig unsere Konzentration, wenn man nochmals in aller Eile zurück zum Hangar muss, oder im Flug auffällt, dass Wichtiges fehlt (z.B. Frequenzliste)

Unnötige Funkerei unterlassen. Auch stimmt vieles nicht, was man im Funk hört. Es braucht Erfahrung, bis man die berufsmäßigen Optimisten bzw Pessimisten erkennt.



Quelle: se-gel-flie-gen © Thonus Verlag

Sich während des Fluges nicht mit (Fehl-)Entscheidungen der Vergangenheit befassen, sondern sich auf den weiteren Flugverlauf konzentrieren.

Training zur Vermeidung von Stress-Blockaden

- ✓ Das Abkippen/Trudeln regelmäßig mit Fluglehrer üben.
- ✓ Außenlandeübung mit Fluglehrer auf TMG.
- ✓ Erste Außenlandungen im Flachland – bewusst mit einem langem Endanflug planen.
- ✓ Erste Gebirgsflugerfahrungen nicht vom Flachland aus, sondern bei gebirgsnahen Flugplätzen, mit der Sicherheit des nahen Flugplatzes.

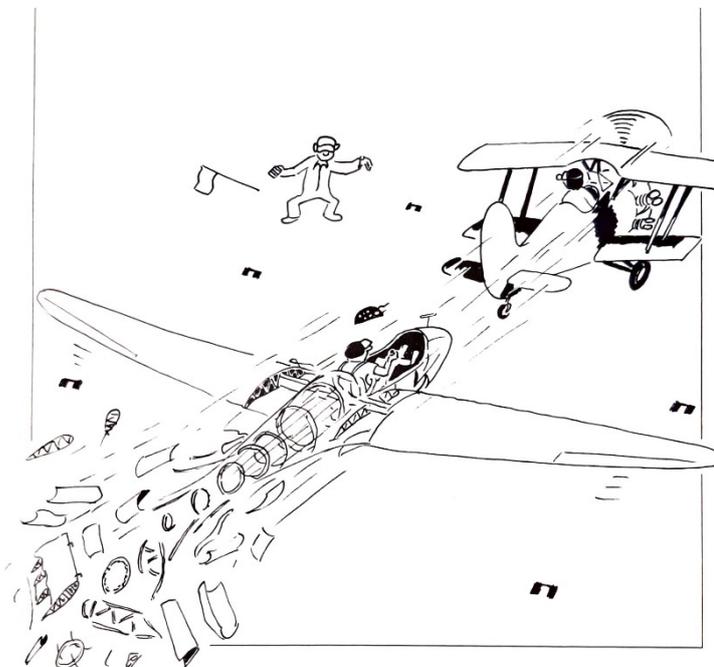
Von bewährten Verfahren nicht abweichen

- ✓ Begonnene bewährte Verfahren zu Ende führen, z.B. ab dem Flug zur Position keine Änderung des Landefeldes der Bequemlichkeit wegen.
- ✓ Keine spontanen Verfahren zur Beschleunigung der Startvorgänge, z.B. kein Landen knapp zur Startstelle, um sich das Schieben zu ersparen.

Verzichten können, der schwierigste Punkt

Auf einen Start/Flug verzichten, weil:

- ✓ das Flugzeug oder meine Ausrüstung (Rechner) nicht zur Gänze in Ordnung ist
- ✓ ich mental Probleme habe, z.B. Auseinandersetzung mit Vereinskameraden, Probleme in Beziehung, Familie
- ✓ ich mich nicht gut fühle
- ✓ das Wetter unzuverlässig scheint, zB ein Gewitter droht
- ✓ die Winde zu langsam schleppt
- ✓ der Flug über einen Grad oder einem Pass nicht mit ausreichender Sicherheitshöhe möglich ist
- ✓ die Thermik nachlässt und das Steigen einfach nicht kommen will, so sehr ich auch langsam und/oder bodennah fliege



Quelle: se-gel-flie-gen © Thamus Verlag

Und wie erreichen diese Erfahrungen von weisen Piloten den einzelnen Piloten?

Beim bloßen Durchlesen dieses Newsletters wird vermutlich nichts hängen bleibt.

Daher sind die DTOs, die Vereine gefordert, an der Sicherheit für Ihre Pilotinnen und Piloten aktiv mitzuwirken. So wie jeder Pilot selbst.

Vielleicht könnte man bei jedem Briefing vor dem Flugtag oder vor einer praktischen Schuleinheit 5 Minuten dazu verwenden, um einen einzelnen Punkt zum Thema Flugsicherheit in Erinnerung zu rufen.

Es wäre eine gute Sache, wenn jeder Pilot/Pilotin ein Thema ausgewählt und vorbereitet hat, und man auslost, wer sein Thema kurz zur Sprache bringt.

Oder der Verein verschickt regelmäßig ganz kurze Beiträge.

Wichtig wäre es, von einer allgemeinen „Beschwörung“ der Flugsicherheit weg zu kommen. Die Technik der Flugzeuge und das Wissen und die handwerklichen Fähigkeiten der Piloten sind nicht das große Problem dabei.

Die Gefahr liegt vielmehr im allgemeinen menschlichen Verhalten, das von der Evolution für Gehen und Laufen optimiert ist, aber den Begriff Mindestfahrt nicht kennt.



Quelle: se-gel-flie-gen © Thamus Verlag

Aus Unfällen lernen! Link zur Sicherheitsuntersuchungsstelle: Untersuchungsberichte Segelflugzeuge

<https://www.bmk.gv.at/ministerium/sub/luftfahrt/berichte/segelflugzeuge.html>

Wir wünschen Euch eine sichere Flugsaison 2022 mit einem
GLÜCK AB, GUT LAND

Euer Team der FAA
Österreichischer Aero-Club